

Another Chance I

A Marauder Tale

Von SerinaCorvus

Kapitel 62: Wenn Sterne fallen

62 Wenn Sterne fallen

Remus schüttelte seufzend den Kopf. Er saß auf seiner Bettkante und beobachtete, wie sich Sirius grinsend an den schlafenden James heranschlich.

Peter hockte in dem Bett auf der anderen Seite des Raumes und versuchte, sich das Lachen zu verkneifen. Er hatte seinen Zauberstab in der Hand und wartete auf Sirius Zeichen.

Remus hatte sich standhaft geweigert, bei dem kindischen Streich seines Freundes mitzumachen. Immerhin war es mitten in der Nacht und sie sollten James nur in den Gemeinschaftsraum locken. Dafür hätte es ausgereicht, ihn ganz normal zu wecken, aber das war Sirius natürlich zu langweilig gewesen, er hatte eine bessere Idee gehabt. Jedenfalls war das seine Meinung, nicht die von Remus.

Sirius hatte das Kopfende von James Bett erreicht und griff nach etwas, das auf dessen Nachttisch lag. Dann entfernte er sich wieder und blickte zu Peter, der ihm mit einem Handzeichen zu verstehen gab, dass er bereit war.

"PRONGS!" brüllte Sirius laut. "AUFSTEHEN! ES BRENNT!"

Der Junge schreckte aus seinem Traum auf und saß senkrecht im Bett.

"Was? Wo?" fragte er verschlafen und sah sich blinzelnd um.

"Na ... hier!" lachte Sirius und Peter zielte auf das Bett des Freundes.

"Aguamenti!" rief der kleine Junge und ein Schwall Wasser ergoss sich über den verdutzten Rumtreiber.

"EY, SPINNT IHR?" James tastete wütend auf seinem Nachttisch herum.

"Und wieder einmal haben die Rumtreiber einen wehrlosen Schüler vor dem sicheren Flammentod gerettet!" verkündete Sirius grinsend und ging langsam weiter zur Zimmertür.

"Gleich wird jemand EUCH vor einem schmerzvollem Tod retten müssen ... WO IST MEINE BRILLE, VERDAMMT?"

Peter kicherte vor sich hin. "Ich hab sie nicht!"

James war aufgestanden und tastete sich an seinem Bett entlang.

"PADFOOT?" seine Stimme hatte einen gefährlichen Unterton angenommen.

"Hey, sieh mich an, Prongs ... Und? Siehst du sie bei mir irgendwo?" Er hielt sie in der Hand, die er James entgegenstreckte, doch der Gryffindor konnte sie auf die Entfernung nicht erkennen.

"Sehr witzig, Padfoot ... Moony, hilf mir gefälligst!" befahl er dem blonden Rumtreiber, der sich bisher raus gehalten hatte.

"Würde ich ja gerne, aber ich kann nicht, Prongs."

James blinzelte in seine Richtung. "Wieso nicht?"

Remus seufzte. "Padfoot erpresst mich!" gestand er. "Er hat gedroht, wenn ich dir helfe, dann erzählt er Dorcas, dass ich Haare auf dem Rücken hätte. Ganz lange ... schwarze ... und dann sieht sie mich mit Sicherheit nie wieder an!"

Sirius lachte vor sich hin und James war fassungslos.

"Und deswegen lässt du mich hängen? Du bist mir ja ein schöner Freund ... Und so was war Vertrauensschüler!" schnaubte James. "Und nur, damit du es weißt, Moony, du HAST Haare auf dem Rücken!"

Remus schluckte. "Pah, wenigstens hab ich sie nur eine Nacht lang. Dann sind sie bei MIR nämlich wieder verschwunden, Prongs!"

Sirius grinste vor sich hin und öffnete die Zimmertür.

"Padfoot ... bleib hier!" schimpfte James, doch der Rumtreiber dachte gar nicht daran.

"Fang mich doch, Prongs!" rief er seinem Freund zu, ehe er im Turm verschwand.

James schüttelte den Kopf. "Ihr seid keine Freunde!" schimpfte er auf dem Weg zur Tür. "Elendige Verräter seid ihr, und feige noch dazu ... einen blinden Mann zu quälaua!" er war mit den Fuß gegen die Tür gestoßen und hüpfte schimpfend aus dem Zimmer. "DU BIST SCHON SO GUT WIE TOT, DU FLOHSCHLEUDER!"

Sirius war durch den Gemeinschaftsraum geschlichen und lachte, als er seinen Freund schimpfend die Treppe herunter kommen hörte.

"Wo bist du?" fragte James und hinterließ eine Pfütze am Treppenabsatz. Serina kicherte, bei dem Anblick des nassen Jungen und James Kopf fuhr herum.

"DAS hab ich gehört! Oh ... Lily! Merlin sein dank. Du musst mir helfen, diesen hinterlistigen Straßenköter zu finden!"

Lily, die auf der anderen Seite des Raumes stand, biss sich auf die Lippen um nicht laut loszulachen, als ihr Freund Serina in die Arme nahm.

"Iiiiihhh ... Du bist klatschnass und ich warne dich! Wenn du mich jetzt auch noch knutscht, dann bis du tot ... Jamie!"

Er riss überrascht die Augen auf. "Rina? Oh, Entschuldige, ich hab dich nicht ... Woher weißt du das?"

Sie grinste ihn frech an, was er zum Glück nicht sehen konnte. "Was meinst du, Jamie?"

"Oh, na warte, Mister Ehemals-Bester-Freund-und-Bruder! Stell dich darauf ein, Rina, wenn ich den Kerl finde, dann kastrier ich die Töle!"

Er vernahm mehrere grunzende Geräusche, die nach unterdrücktem Gekicher klangen und von verschiedenen Seiten kamen.

"Rina ... Wer ist noch alles hier?"

"Och, nicht viele ..." sagte sie. "... nur unser Jahrgang ... und der über uns." Sie entfernte sich langsam von ihm.

Er drehte sich in die Richtung, aus der ihre Stimme kam. "WAS?"

"Ja ... ach, und die Jahrgänge unter uns sind auch noch da!"

James schüttelte den Kopf. "Das ist doch wohl ein schlechter Scherz!"

Jemand strich ihm über den Rücken und wuschelte in seinem Haar. "Nein, mein Schatz. Das ist kein Scherz. Da musst du durch!"

Er blinzelte die Person neben sich an. "Lily? Warum macht ihr das mit mir?"

Er hörte jemanden kichern. "Der große James Potter hilflos ... dass ich das noch erleben darf!"

"Halt die Klappe Frank, er ist zwar fast blind, aber er kann dich trotzdem hören!"

Lily drückte seine Hand und küsste ihn auf die Wange. "Ok Leute, ihr hattet euren Spaß aber jetzt ist es genug. Sirius ... Sirius?" Sie sah sich suchend nach dem Jungen um und entdeckte ihn neben dem Treppenaufgang zum Jungenturm, engumschlungen mit ihrer besten Freundin. "SIRIUS! Bei Fuß, sofort!"

Sirius zuckte zusammen und sah das Mädchen erschrocken an.

Serina fing an zu lachen. "Wow, einfache Befehle, und schon parierst du ... Braves Hundchen!"

Sirius grinste. "Pass bloß auf, Baby. Ich kann auch beißen!" flüsterte er ihr ins Ohr und ging zu Lily und James.

"Gib sie ihm wieder, Sirius." sagte Lily und Sirius verzog das Gesicht.

"Jetzt schon? Ich dacht, wir spielen erst noch eine Runde `Blinder Hirsch´ mit ihm!"

James Hand schoss vor und er packte seinen Freund am Kragen. "Ich schwöre dir, Padfoot, ich mach dich fertig, wenn du mir nicht sofort meine Brille wieder gibst!"

Sirius fing an zu lachen. "Mann Prongs, das war doch nur ein Spaß! Ich würde mich doch nie über meinen Mannschaftskapitän lustig machen!" Er setzte James die Brille auf die Nase und der sah seinen Freund verständnislos an.

"Mannschafts ... Was?"

James sah sich im Gemeinschaftsraum um. Die Gryffindors sämtlicher Jahrgänge waren tatsächlich hier versammelt, aber das war es nicht, was ihn so erstaunte. Der Raum war mit allerlei Quidditchutensilien dekoriert worden.

Die Trikots der Spieler hingen an den Wänden, Besen zogen unter der Decke ihre Kreise und Schnatze flogen umher. Vor dem Porträtloch stand ein Quiddichtor und Sirius durfte nicht vergessen, ihn morgen wieder auf das Spielfeld zuhexen.

"Überraschung, mein Schatz!" sagte Lily und küsste den völlig verwirrten Jungen, als Bruffin auf ihn zutrat.

"Gratuliere James." sagte er und schüttelte James Hand. "Weißt du, ich stecke doch bis zum Hals in meinen Abschlussprüfungen. Ich werde zwar weiter als euer Hüter spielen, wenn ihr wollt, aber das Team, das Team gehört jetzt dir!"

Mit diesen Worten überreichte er dem Jungen das Kapitänstrikot und die Gryffindors brachen in jubelnden Applaus aus.

"Echt jetzt?" James sah seine grinsenden Freunde an. "Das ist ... Wow ... Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll!"

Sirius klopfte ihm lachend auf die Schulter. "Macht nichts, Prongs, ich weiß es nämlich ... PAAAARTYYY!"

Er hielt seinen Zauberstab in die Höhe und ließ Luftschlangen und Konfetti auf die Menge regnen. Jemand stellte das Radio an und James hörte hinter sich, wie mehrere Flaschen geöffnet wurden.

Er schüttelte lachend den Kopf, als ihm jemand eine Flasche Butterbier in die Hand drückte und er prostete den umstehenden zu. James nahm einen großen Schluck und dann drückte er Sirius an sich.

"Mensch Padfoot, du alter Spinner! Das war doch deine Idee, oder? Mich so reinzulegen!"

Sirius grinste. "Kennst mich doch! Hätte ich dich vielleicht an die Hand nehmen und dir die Augen zuhalten sollen?"

James schüttelte den Kopf. "Niemals! Das ist doch langweilig!"

Sirius lachte und sah triumphierend zu Remus, der mit Peter am Treppeneingang zum Jungenturm stand.

"Hast ja Recht gehabt!" sagte Remus. "Aber es war trotzdem riskant. James hätte dir auch vor Wut den Hinter weghexen können!"

Sirius zuckte mit den Schultern. "Na und? Kein Risiko, kein Spaß! Apropos Spaß ... Wo steckt Rina?" Er sah sich suchend nach seiner Freundin um und entdeckte sie in einem der Sessel sitzend.

"Hey Moony, komm mit ... Rina hat den Feuerwhisky!"

Remus schüttelte heftig den Kopf und winkte ab. "NIEMALS! Nie wieder trinke ich dieses Zeug, und schon gar nicht, wenn ihr beide dabei seid!"

Sirius machte sich lachend auf den Weg zu seiner Freundin.

"Feigling!" rief er seinem Freund über die Schulter zu, bevor er sich zu Serina in den Sessel zwängte.

"Was war den mit den beiden?" fragte eine zarte Stimme neben ihm, die Remus ein Kribbeln in den Magen zauberte. Leicht errötet drehte er sich zu Dorcas um.

"Äh ... glaub mir, das willst du nicht wissen!"

Sie zog skeptisch eine Augenbraue hoch.

"Ehrlich gesagt, will nicht mal ICH das wirklich wissen!"

Lily fing an zu lachen. "Oh James ... Wir hätten damals echt Fotos machen sollen! Ich meine, nicht dass ich den Anblick von Remus in meinem Kleid je vergessen werde ..."

Dorcas riss die Augen auf und sah Remus an, der am liebsten im Erdboden versunken wäre, ehe sie laut losprustete.

"... aber den singenden Sirius, halbnackt und auf High Heels ... Ah, er hätte mir bis an sein Lebensende aus der Hand gefressen!" Lily seufzte.

Dorcas wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. "Das ist nicht Wahr, oder?" fragte sie doch James nickte.

"Oh und wie Wahr das ist, Dorcas! Aber das Schlimmste kommt ja noch, du hättest Rina sehen sollen! Ich meine, wir waren wirklich schockiert, als wir das bemerkten, aber sie hatte ZWEI ..."

Dorcas sah ihn gespannt an, und Remus schnappte nach Luft.

"Lassunstanzen!" unterbrach er James schnell und zog Dorcas von seinen allzu schwatzhaften Freunden weg, die sich köstlich amüsierten.

Sirius hing an seiner Freundin und kriegte von alledem nichts mit. Genauso wenig bekam er allerdings von seinem Feuerwhisky ab, der mittlerweile im Gemeinschaftsraum die Runde machte.

Jemand setzte sich auf die Sessellehne neben ihn und stupste ihn an.

"Hey Padfoot ... Ey ... Hör doch mal!"

Sirius unterbrach den Kuss, in den er und Serina versunken waren und knurrte seinen Freund an. "WAS?"

James grinste ihn an. "Moony schämt sich für euch!"

Serina zog die Augenbrauen hoch. "Wie bitte?"

Lily setzte sich auf den Tisch vor ihnen und nickte.

"Ja, wirklich! Wir haben gerade, so ganz nebenbei, mit Dorcas über diese ... Weihnachtsfeier gesprochen, die ihr hier veranstaltet habt, und da hat er die Arme auf

die Tanzfläche gezerzt, ehe wir fertig waren."

Das Pärchen sah die beiden an. "WAS?" sagten Serina und Sirius gleichzeitig und ihre Köpfe fuhren herum.

"Tatsächlich!" sagte Serina erstaunt.

"Moony ... kann tanzen?" Sirius blinzelte ungläubig mit den Augen. "Hey, SO schlimm waren wir doch gar nicht, dass er zu solch drastischen Methoden greifen muss! Oder, Baby!"

Lily lachte. "Ich sag ja, wir hätten Fotos von ihnen machen sollen!"

Serina schüttelte heftig den Kopf. "Bist du irre! Mal gut, dass ihr das nicht gemacht habt!"

Ihr Freund sah sie an. "Wieso nicht? Wäre doch ein nettes Andenken gewesen! Das hätten wir dann später unseren Enkelkindern zeigen können."

Serina starrte ihn entsetzt an. "Bis die DAFÜR Alt genug wären, dass ich ihnen so was zeigen würde, sind wir beide längst zu Staub zerfallen!"

Lily und James lachten und Sirius blickte zerknirscht drein. "ICH fand das nicht schlimm!" sagte er trotzig und Serina schüttelte den Kopf.

"Nein, aber du hast ja auch kein Problem damit, einen Freund vor versammelter Mannschaft zum gemeinsamen Baden zu verführen!"

"Also Padfoot. Was machen wir mit unserem Wölfchen damit er endlich etwas lockerer wird. Irgendeine Idee?" fragte James und Sirius grinste.

"Ich glaub, ich weiß was!" sagte er und die anderen hörten ihm gebannt zu.

Remus Herz flatterte wie verrückt.

"Oh Merlin, was hab ich getan!" dachte er, noch immer erschrocken über sich selbst. Er tanzte, vor den Augen aller Gryffindors, mit einem Mädchen. Seine Freunde hatten ihm schon oft gesagt, dass er sich nur trauen müsste und jetzt hatte er sie, aus reinem Selbstschutz natürlich, einfach auf die Tanzfläche entführt.

Sie sah zu ihm auf und er glaubte, sich in ihren braunen Augen zu verlieren. Warum hatte er sie nicht schon eher um ein Date gebeten? Angeboten hatte sie es ihn ja, aber ihm fiel gerade der Grund nicht mehr, warum er es nie wahrgenommen hatte.

"Darf ich ablösen?"

Remus verdrehte die Augen. Warum konnte sein Freund sich nicht einmal zurück halten? Müsste es denn gerade jetzt sein? Am liebsten hätte er Sirius einen Maulkorb verpasst und ihn in einen Zwinger gesperrt, aber so was würde er natürlich nie tun.

"Natürlich, Sirius." hörte er Dorcas sagen, und der komische Unterton in ihrer Stimme war ihm nicht entgangen. Remus runzelte noch verwundert die Stirn darüber, als er auch schon über die Tanzfläche gewirbelt wurde. Sirius grinste seinen Freund frech an.

"Soso." sagte er. "Moony ist es als peinlich, was wir Weihnachten gemacht haben, hab ich gehört?"

Remus schüttelte den Kopf. "Nicht nur das an Weihnachten, Padfoot!" Er versuchte vor Sirius zu fliehen, doch der war schneller und hielt ihn vor aller Augen fest.

"Halt, immer schön im Takt bleiben, Moony."

Remus seufzte resigniert. "Was wird das, Padfoot? Hast du mich nicht schon genug blamiert?"

Sirius tat, als ob er einen Moment überlegen würde. "Öh ... Nö! Außerdem stellen wir uns, als deine Freunde die sich Sorgen um dich machen, die Frage, seit wann du ein Mädchen zum tanzen aufforderst?"

Remus schüttelte den Kopf. " Ich wollte nur mir noch ein wenig Würde bewahren,

bevor ihr Dorcas auch die letzte Peinlichkeit erzählt!"

Sirius lachte. "Das war ein Fehler, Moony! Was meinst du, wie peinlich wir wirklich werden können?" Er zwinkerte Remus zu und drehte ihn einmal im Kreis. Remus hatte aus den Augenwinkeln etwas gesehen, und jetzt fuhr sein Kopf herum.

"Was wird das denn?" dachte er, als er James auf einem Tisch stehen sah und sein Grinsen verriet ihm nichts Gutes.

Die Musik veränderte sich und der neue Mannschaftskapitän wartete, bis alle Blicke auf ihn gerichtet waren. Dann brüllte er lauthals durch den Gemeinschaftsraum.

"Who let the Wolf out?"

Zwei rothaarige Mädchen kamen mit leichtem Hüftschwung auf den bloden Rutreiber zu.

"Who, Who, Who, Who, Who?"

Remus schloss die Augen. "Das ist ein Alptraum!" dachte er, als seine Freunde fortfuhren.

"Who let the Wolf out?"

Who, Who, Who, Who, Who?

The party was nice, the Wolf was sleeping

Ah Yeppee Ah Yo

And everybody having a ball

Yeppee Ah Yo

Till then a man start the names calling

Yeppee Ah Yo

And he dance the Girl through the ground

I hear the girl shout out...

Who let the Wolf out?

Who, Who, Who, Who, Who?

Who let the Wolf out?

Who, Who, Who, Who, Who?"

Remus wollte sich unauffällig davonschleichen, was jedoch nicht so einfach war, da mittlerweile der gesamte Gemeinschaftsraum als Tanzfläche diente. Sirius packte ihm am Arm und schüttelte den Kopf.

"The last years in the dance you had the nerve

You call me Billywig and Streeler!

Get back gruffy, mash scruffy

Get back you flea infested mongrel"

Er spürte, wie jemand den Arm um seine Schulter legte, und als Remus den Kopf wand, sah er in das grinsende Gesicht von James.

"Even I tell myself dont get the man angry

Ah Yeppee Ah Yo

But now I hear the girls calling him canine

Yeppee Ah Yo

and he say hey man that is part of the party

Ah Yeppee Ah Yo
Whit a girl in front and one boy behind
I hear a woman shout out..."

Den Refrain hatten sich die Meisten gemerkt, und so stimmten sämtliche Gryffindors in den Text mit ein.

"Who let the Wolf out?
Who, Who, Who, Who, Who?
Who let the Wolf out?
Who, Who, Who, Who, Who?"

~~~ ~~~ ~~~

Regulus stand auf dem Astronomieturm und lauschte den Worten von Professor Sinistra.

"Heute Nacht werden wir das besondere Glück haben, einen Meteoritenschauer zu erleben. Jeder von euch bekommt deshalb einen bestimmten Himmelsabschnitt zugewiesen und zählt alle Meteoriten, die er in der kommenden Stunde sieht. Natürlich dürft ihr euch auch was wünschen, während ihr die Sternschnuppen zählt!" Professor Sinistra lachte und die Klasse fiel mit ein.

"Stimmt es denn, dass die Wünsche in Erfüllung gehen?" fragte eines Mädchen und ihre Professorin schüttelte mit dem Kopf.

"Also, bei mir hat es jedenfalls noch nie funktioniert, aber versucht es ruhig. Nächste Woche werten wir dann eure Zahlen aus, und wenn sich ein Wunsch erfüllen sollte, dann lasst es mich wissen!"

Regulus sah das Mädchen an und verdrehte die Augen.

"Wünsche!" dachte er. "Diese Schlammblüter glauben ja auch noch an den Weihnachtsmann!"

Er ging zu seinem Teleskop und machte sich an die Arbeit.

~~~ ~~~ ~~~

Serina saß auf Sirius Schoss und hatte den Kopf an seine Schulter gelehnt. Sie sah ihn verträumt an und er gab ihr einen Kuss auf die Nasenspitze.

Lily und James waren auf der Tanzfläche und Remus schien gänzlich verschwunden zu sein.

"Komm mal mit." sagte Sirius plötzlich und sie sah ihn fragend an.

"Wohin?"

Sirius beugte sich zu Ohr. "Dorthin, wo wir alleine sind!"

Serina lächelte verlegen und nickte. Sie standen aus dem Sessel auf und Serina folgte ihm aus dem Gemeinschaftsraum.

Die beiden schlichen durch den dunklen Korridor und merkten nicht, dass sie von einem blonden Jungen beobachtet wurden.

Remus grinste, als er die beiden Schatten erkannte. Insgeheim wünschte er sich manchmal, ein bisschen mehr wie Sirius oder James zu sein, denn dann wäre es sicher um einiges leichter für ihn.

"Vor allem die Sache mit Dorcas!" dachte er und seufzte. Er mochte das Mädchen

wirklich, aber Remus war sich noch immer nicht sicher, ob und wie er den ersten Schritt machen sollte. Er bemerkte, wie sich das Porträt erneut öffnete und lächelte, als er sie in dem herausfallenden Licht stehen sah. Dorcas kam auf ihn zu und sein Herz machte einen kleinen Satz.

"Hi." sagte sie und er lächelte sie an.

"Na, brauchst du auch eine kleine Verschnaufpause?"

Dorcas lachte. "JA! Deine Freunde wissen aber auch, wie man eine Party schmeißt!"

Remus grinste sie an. "Oh ja! Da hast du allerdings Recht!"

Sie setzte sich neben ihn auf das Geländer. "Aber es war dir schon etwas unangenehm, als Sirius die Führung übernommen hat, oder?"

Remus wurde rot und er war froh, dass sie es in dem dunklen Gang nicht sehen konnte. "Du ahnst gar nicht, wie sehr!" Er hörte sie kichern. "Hey, dass ist nicht lustig! Ich bin ... schüchtern!"

Dorcas schüttelte grinsend den Kopf. "Das ist es gar nicht. Du hättest nur mal dein Gesicht sehen sollen!"

Er sah sie von der Seite an. "Ich mag es nun mal nicht, wenn ich im Mittelpunkt stehe. Das überlass ich lieber den anderen."

Dorcas lächelte ihn an. "Das find ich gut." sagte sie. "Ich mag zurückhaltende Jungs."

Remus wurde knallrot. "Das ... äh ... "

Dorcas griff nach seiner Hand. "Weißt du was? Du schuldest mir noch einen Tanz!"

Remus lachte erleichtert und ließ sich von ihr in den Gemeinschaftsraum zurückziehen.

~~~ ~~~ ~~~

Der Astronomieunterricht war vorbei und Regulus räumte seine Sachen zusammen. Er hatte 35 Sternschnuppen gezählt und mit Uhrzeit und Leuchtdauer auf einem Pergament notiert. Als er den Turm verließ, fielen noch immer welche vom Himmel, doch er beachtete sie nicht weiter.

Regulus machte sich auf den Weg in die Kerker, wo die Räume der Slytherins untergebracht waren. Dafür musste er einmal durch das ganze Schloss gehen, und da die Treppen ständig ihre Richtung änderten, ging er einige Umwege.

Unterwegs sah er zwei Gestalten, die gerade die Treppe vom siebten Stock herunter kamen. Die beiden kicherten vor sich hin und er erkannte die Stimme des Jungen.

Regulus blieb stehen. Sollte er es wagen und mit ihm reden? Er hatte es schon länger vorgehabt, aber immer waren die anderen dabei gewesen. Regulus faste sich ein Herz und rannte den beiden hinterher.

"SIRIUS!"

Sie hörten Schritte hinter sich, die schnell näher kamen und drehten sich um.

"Was willst du denn?" fragte Sirius seinen Bruder, der vor ihnen stehen blieb. Der junge Slytherin sah erst ihm und dann seine Freundin an.

"Mit dir reden ... alleine."

Sirius lachte. "Auf keinen Fall! Es gibt nichts mehr, was ich dir zusagen hätte."

Regulus seufzte und seine Stimme war leise. "Bitte Sirius ... Nur fünf Minuten."

Sirius blickte seine Freundin skeptisch an, doch Serina nickte.

"Ich bleib in der Nähe." sagte sie und gab ihm einen Kuss, ehe sie mit einem kalten Blick auf Regulus um die nächste Ecke verschwand.

"Also, was willst du?"

Regulus starrte auf seine Schuhe. "Ich wollte mich bei dir entschuldigen." sagte er und Sirius riss die Augen auf.

"Was war das gerade?"

Regulus blickte ihn an. "Ich sagte, dass es mir Leid tut, was passiert ist."

Sirius schüttelte lachend den Kopf. "Ich glaub es ja nicht! Die Alte bringt mich fast um, und dir tut es leid? Denkst du, damit ist alles wieder in Butter, oder was? Mann, Regulus, du tickst ja nicht mehr richtig!"

Regulus kämpfte mit den Tränen. "Du verstehst es einfach nicht. Es war doch alles nur deine Schuld!"

Sirius sah ihn fassungslos an. "WAS?"

"Ja. Weil du unbedingt mit diesem Abschaum rumhängen musst!"

Sirius massierte sich den Nacken. "Oh Merlin ... DU begreifst es nicht!" Er ging einen Schritt auf seinen Bruder zu. "Dieser Abschaum sind nicht nur meine Freunde, sie sind meine Familie, Regulus. Und jeder einzelne von ihnen ist mehr Wert als Tausende von euch!"

Regulus schossen die Tränen in die Augen. "WIR sind deine Familie, hörst du? SIE sind nichts, gar nichts. WIR sind reinen Blutes und das verpflichtet uns, warum verstehst du es nicht?"

Sirius schüttelte den Kopf. "Vergiss es, Regulus. Ich werde eure verdrehte Denkweise nie verstehen." Er drehte sich um und ging den Korridor entlang, wo Serina auf ihn wartete.

"GEH NICHT!" brüllte Regulus und sank auf die Knie doch sein Bruder ignorierte ihn. "Sirius ... bitte ... Du warst doch mein Bruder ... Ich wünschte, du würdest es wieder sein!"

Doch Sirius war bereits verschwunden und Regulus saß noch lange in dem dunklen Korridor im sechsten Stock und weinte, während weitere Meteoritenschauer über Hogwarts nieder gingen.

~~~ ~~~ ~~~

Am nächsten Morgen saß Regulus an seinem Haustisch beim Frühstück und sah, wie die beiden rothaarigen Gryffindormädchen in die Große Halle kamen und Lily der Gurt ihrer Tasche riss. Ihre sämtlichen Sachen fielen heraus und verteilen sich über den Fußboden. Er lächelte hämisch und beobachtete mit Freude, wie die beiden schnell versuchten, alles wieder einzuräumen, als sich die Tür der Halle öffnete und eine Gruppe Slytherins in die beiden hineinlief.

"Ha, so habe ich die Schlammblüter ja am liebsten ... vor mir auf dem Boden kriechend!"

Fieses Gelächter erklang und Serina richtete sich langsam auf. Sie sah dem schwarzhhaarigen Slytherin in die grauen Augen.

"Verzieh dich, Black!" zischte sie und funkelte ihn wütend an.

"Sonst was, Corvus? Holst du deinen Daddy, damit er dich rettet?"

Serina schnaubte verächtlich. "Wegen einer Made wie dir? Mit Sicherheit nicht! Dich mach ich auch mit verbundenen Augen fertig!"

Der Junge trat auf sie zu und sie musste aufblicken, da er fast einen Kopf größer war als sie.

"Pass lieber auf, was du sagst, sonst könnte ich diese Herausforderung annehmen und

dir zeigen, wo du hingehörst, Verräterin."

Lily fasste ihre Freundin am Arm und wollte sie wegziehen. "Lass uns gehen, Rina, ich hab ..."

Weiter kam das Mädchen nicht, denn der Slytherin gab ihr einen heftigen Schubs, dass sie nach hinten fiel.

"Wer hat dich den um deine Meinung gefragt, Schlammbhut?" Er sah das Mädchen angewidert an und Serina kniete sich neben ihre Freundin.

"Hey, alles Ok?" fragte sie und Lily nickte.

"Verdammt noch mal, lass sie in Ruhe, Black!" ertönte eine Stimme hinter ihnen und ein kleiner Junge drängelte sich zu den Mädchen durch. Er half Lily aufzustehen und blickte den anderen wütend an.

"Wen haben wir den hier? Pettigrew, der großen Muggelfreund! Kommt mit Freunde, hier wird mir die Luft langsam zu dreckig!" sagte der Slytherin lachend und ging mit seinen Freunden zu ihrem Haustisch.

Lily sah ihnen kopfschüttelnd hinterher.

"Danke dir Peter." sagte sie zu den kleinen Jungen, der wie sie in Gryffindor war.

"Schon gut." sagte er lächelnd.

Lily seufzte. "Ich hatte ja wirklich gehofft dass jetzt, wo Malfoy weg ist, es endlich etwas ruhiger wird."

Serina lachte, während sie an ihren Tisch gingen. "Träum weiter Lily! Jetzt hat er doch freie Bahn und kann den ganzen Haufen alleine anführen. Sirius Black ... der ungekrönte König der Idioten!" sagte das Mädchen mit hasserfüllter Stimme.